

SPD-Stadtratsfraktion Augsburg · Rathausplatz 2 · 86150 Augsburg

Herrn
Oberbürgermeister
Dr. Kurt Gribl
Rathausplatz 1

86150 Augsburg

Augsburg, den 06.04.2017

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der Abfallwirtschafts- und Stadtreinigungsbetrieb der Stadt Augsburg hält für die Entsorgung von Wertstoffen bereits seit mehreren Jahren fünf Wertstoff & Servicestellen sowie einige Wertstoffcontainer vor. Diese Wertstoff- & Servicestellen sind auf haushaltsübliche Mengen ausgerichtet. Bürgerinnen und Bürger haben durch die unterschiedlichen Öffnungszeiten der Sammelstellen die Möglichkeit ihre Wertstoffe von Montag bis Samstag zu entsorgen.

Nach unseren Informationen werden des Weiteren vom Abfallwirtschafts- und Stadtreinigungsbetrieb mehrere Gewerbebetrieb in Augsburg angefahren um deren Wertstoffe abzuholen.

Die Stadt Augsburg sah bei der ersten Öffnung des Wertstoffhofes 2012 handfeste Vorteile. Der Verkauf von Kupfer und anderen Metallen in Altgeräten galt als lukrativ, so dass die Müllgebühren stabil gehalten werden können.

Nach nunmehr 5 Jahren müssen entsprechende Erfahrungswerte über die Wertstoffsammlung des AWS vorliegen um Aussagen über die Wirtschaftlichkeit der Wertstoff- & Sammelstellen und dem notwendigen Personaleinsatz treffen zu können.

Die SPD-Stadtratsfraktion stellt folgenden

Antrag:

- 1; Die Verwaltung wird beauftragt, in der Mai-Sitzung des Werkausschusses des Abfallwirtschafts- und Stadtreinigungsbetrieb einen schriftlichen Bericht über die Wirtschaftlichkeit der Wertstoff & Servicestellen getrennt nach Einrichtung abzugeben.

- 2: Die Verwaltung wird beauftragt, in diesem Bericht aufzuzeigen, wie sich die Einnahmen- und Ausgabensituation bei der gewerblichen Wertstoffentsorgung (Abholung) darstellt.
- 3; Die Verwaltung wird beauftragt mitzuteilen, ob es im gewerblichen Bereich Sonderkonditionen gibt, um beispielsweise lukrative Kunden zu gewinnen?
- 4; Die Verwaltung wird aufgefordert aufzuzeigen, wieviel Beschäftigte in den einzelnen Wertstoff- & Servicestellen dauerhaft im Einsatz sind. Es wird aufgezeigt, wie Engpässe z.B. durch Krankheit, Urlaub und Abbau von Überstunden aufgefangen bzw. überbrückt werden.
- 5; Die Verwaltung wird beauftragt mitzuteilen, wieviel Beschäftigte für die Abholung der Wertstoffe eingesetzt werden und wo die Stellen im Stellenplan geführt werden.

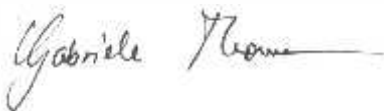
Mit freundlichen Grüßen



Margarete Heinrich
Fraktionsvorsitzende



Dr. Florian Freund
stellv. Fraktionsvorsitzender



Gabriele Thoma
Stadträtin